



Fachbereich Philosophie KTH

**Assoz. Prof.
Dr. Michael Zichy
Fachbereichsleiter**

Franziskanergasse 1/III
A-5020 Salzburg – Austria
Europe

Tel.: +43 (0)662 8044 - 2548
www.uni-salzburg.at/phi
michael.zichy@sbg.ac.at

Parlament
Dr. Karl Renner Ring 3
1017 Wien
begutachtung@parlament.gv.at

Salzburg, den 29. Juni 2020

Stellungnahme zum Ministerialentwurf mit dem Titel “Bundesgesetz, mit dem das Schulorganisationsgesetz und das Landund forstwirtschaftliche Bundesschulgesetz geändert werden” (Referenz: NationalratXXVII25/ME)

Der Fachbereich Philosophie an der Katholischen Fakultät der Universität Salzburg begrüßt und unterstützt die Gesetzesvorlage zur Einführung des Pflichtgegenstandes Ethik. Lediglich an einem Punkt möchte der Fachbereich eine Ergänzung vorgenommen wissen: Bei den Bezugswissenschaften für das Fach Ethik sollte die universitäre Theologie ausdrücklich genannt werden. Dies aus einem historischen und einem systematischen Grund:

- a) Historisch gesehen waren Theologie und Philosophie über Jahrhunderte hinweg auf das Engste miteinander verwoben. Von daher stellt die Theologie auch für die Ethik eine Bezugswissenschaft dar, sind doch viele ethische Theorien ohne theologisches Hintergrundwissen in ihrer Tiefendimension gar nicht vollständig erfassbar.
- b) Im Ethikunterricht soll laut Entwurf unter anderem eine „Auseinandersetzung mit [...] religiösen Traditionen und Menschenbildern“ geleistet werden. Damit dies angemessen gelingt, müssen Ethiklehrerinnen und Ethiklehrer Religion nicht nur aus einer äußeren, religionswissenschaftlichen Perspektive kennen, sondern auch aus einer theologischen Innenperspektive. Nur wer erfahren und verstanden hat, dass sich Religionen in ihren universitären Theologien dem kritisch-wissenschaftlichen Diskurs aussetzen, sich höchsten Rationalitätsstandards verpflichtet wissen und ihre Glaubenssätze und Praktiken kritisch-rational reflektieren und begründen, kann kompetent über Religion sprechen. Mit anderen Worten: Nur jemand, der nachzuvollziehen gelernt hat, dass religiöse Glaubenssätze nicht einfach „Märchen und Mythen“, sondern rational legitim (wenn auch nicht rational beweisbar) sind, wird über Religionen mit dem gebotenen Respekt und in einer Haltung der Toleranz zu lehren wissen.

Univ.-Prof. Dr. Emmanuel Bauer
Univ.-Prof. Dr. Rolf Darge
Univ. Prof. Dr. Heinrich Schmidinger
Ass. Prof. DDr. Bernhard Schweiger
Mag. Günther Wintersteller
Assoz. Prof. Dr. Michael Zichy